

Einladung und Aufruf zur antiimperialistischen Woche

Frankfurt/ Main

Die Entwicklung der letzten 12 Monate hat offen gemacht, daß die Hinrichtungen in Stammheim am 18.10.77. kein willkürlicher Akt waren, sondern im Prozeß der Faschisierung der BRD nach innen und der über sie laufenden Faschisierung Westeuropas eine wesentliche Funktion hatten.

Mittlerweile ist der Staat von der verdeckten Liquidierung zur offenen - wie bei Willy Peter Stoll - übergegangen.

Auf der anderen Seite zeigt sich, daß der Widerstand gegen die Kriegführung des Staates seinen objektiven internationalen, insbesondere westeuropäischen Zusammenhang real nicht herstellen können, daß die Initiativen und Gruppen des Widerstands ihre relative Vereinzelung und Begrenztheit nicht durchbrochen haben, wie es gegen die Formation der imperialistischen Metropolen notwendig ist.

Es gibt eine Initiative, die vom 21. Oktober an in Frankfurt eine antiimperialistische Woche vorbereitet, in der dieser Widerstand auf zentrale Angriffsziele, die für die ganze Entwicklung entscheidend sind, ausgerichtet und koordiniert wird.

Befreiungsbewegungen aus Afrika, Lateinamerika und Europa, antiimperialistische Widerstandsgruppen aus Westeuropa, Komitees zur Unterstützung politischer

Gefangener, Anti-AKW-Gruppen, Bürgerinitiativen und Afrika/ Lateinamerika - Solidaritätsgruppen stellen aus ihrer besonderen Situation ihren Kampf gegen die Formierung des US-Germano-Europas dar und ihr Verständnis von antiimperialistischem Widerstand in den Metropolen.

In Arbeitsgruppen soll eine Verständigung auf gemeinsame Bestimmungen/ Angriffsziele und Vorgehensweisen erreicht werden.

Die Initiative gibt zur Strukturierung und Zielsetzung der Arbeit sgruppen die beiliegende Vorgabe, nach der sich die Gruppen und Einzelpersonen, die zur Aktionswoche kommen werden, unserer Vorstellung nach vorbereiten sollten.

Die Konzeption dieser Woche ist flexibel und soll soviel wie möglich Erfahrungen der unterschiedlichen Kämpfe einbeziehen und weiterentwickeln.

weitere Informationen könnt Ihr über Jürgen Wengler
Goldstr. 23
44 Münster
tel: 0251/ 42224

erhalten. Es ist wichtig für die Vorbereitung, daß Ihr Eure Teilnahme sobald als möglich bei uns ankündigt.

Beginn: Samstag, 21. Oktober, 12 Uhr
Ort: Frankfurt, Universität-Studentenhaus
Jügelstr./ Graefstr.

Vorlage zur Durchführung der antiimperialistischen Woche

ab 21. Oktober in Frankfurt/ Main

I. Politische Gefangene

1. Bedeutung der Kriegsführung gegen die Gefangenen für die Faschisierung Westeuropas
 - a) Verrechtlichung des Ausnahmezustands
 - b) Durchstrukturierung der Apparate
 - c) Staatsschutzgemeinschaft
 - d) Demonstration staatlicher Allmacht und Hoffnungslosigkeit des Widerstands
2. Forderungsstruktur der Mobilisierung
 - a) Mindestgarantien für die Gefangenen aus den bewaffnet kämpfenden Widerstandsgruppen
 - aa) Interaktion
 - ab) ärztliche Versorgung durch Vertrauensärzte
 - ac) freie politische Verteidigung und garantierte Öffentlichkeit in den Prozessen
 - ad) Besuchs- und Postkontakte ohne politische Zensur
 - ae) uneingeschränkte politische Informationsmöglichkeiten
 - b) garantierte Kontrollmöglichkeiten durch UN - Instanzen der Haftbedingungen und Prozesse

II. Counterinsurgency - Strukturen/ - Operationen

1. Flexibler Zentralismus
 - a) Struktur der Counterinsurgency BKA/ VS/ BGS
 - b) Struktur der Zusammenarbeit der Polizei- und Geheimdienstapparate der westeuropäischen Staaten
2. Forderungsstruktur der Mobilisierung
 - a) Widerstand gegen die Verpolizeilichung der Gesellschaft
 - aa.) gegen Bespitzelung und Überwachung
 - ab.) gegen die Funktionalisierung sozialer Institutionen als nachrichtendienstlicher Arm
 - ac.) gegen Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Institutionen mit dem BKA
 - ad.) gegen das Denunziantentum
 - b) Widerstand gegen die Wirkungsweise des BKA, BGS und Geheimdienste der BKD im Ausland
 - ba.) keine Auslieferungen
 - bb.) Asylrecht für antifaschistische Kämpfer

III. Nato

- 1) Natostäbe und -konzeptionen der Counterinsurgency
- 2) Struktur der Nato für innere Einsätze:
Gliederung, Standortplanung, Manöverplanung,
Reservistenkonzeption
- 3) Struktur für Einsätze gegen die Befreiungsbewegungen
der 3. Welt
- 4) Verlagerung der Nato-Strategie von der militärischen
zur politisch-ökonomischen Interventionsmethode

IV. Europa- Wahl

1. Funktion als Vermittlungsebene und Legitimation
für das US-Germano-Europa-Projekt
 - a) Funktion des Parlaments und Vereinheitlichungs-
ebene
2. Boykott der Europa- Wahlen als Kampagne gegen das
US-Germano-Europa

V. Energiepolitik/ Nukleareuropa

1. Energiepolitik als ein Kernstück für die ökonomische
Formation (Kriegswirtschaft) gegen die Staaten der
3. Welt (hier unmittelbar gegen die ölfördernden
Staaten
2. Ausrüstung der Subzentren mit Nuklearpotential
3. Imperialistische Sicherung der Regime, die die
Länder, in denen es Uranvorkommen gibt, unterdrückt
halten (z.B. Mobutu, das Vorster- Regime, Brasilien)
4. Metropolen als Energielieferant an die energie-
abhängigen Staaten der 3. Welt,
womit einmal versucht wird, das Abhängigkeitsverhältnis
umzudrehen,
womit eine strukturelle Abhängigkeit hergestellt
werden soll,
worüber die ganze Nuklearenergie einen ungeheuren
Aufschwung erfahren würde. Ausbau der Nuklearforschung
= Kriegsforschung usw.
5. Konzentration im Energiesektor und damit die Stärkung
des hegemonialsten Kapitals, vor allem des US -Kapitals
6. Ausdehnung polizeistaatlicher Strukturen
 - a) Überwachung des Personals von AKW's und den
Bewohnern der umliegenden Gebiete
 - b) Ausbau des Bullenapparats zum Schutz der AKW's
 - c) Überwachung aller Zuliefererbetriebe von denen
aus Sabotage an Produktionsteilen und Reproduktions-
materialien möglich wäre.